



Kauderwelsch

Japanisch

Wort für Wort



Zahlen

一 1	二 2	三 3	四 4	五 5	六 6	七 7
八 8	九 9	十 10	百 100	千 1000	万 10.000	

0 rei/zero	10 jū
1 ichi	11 jū-ichi
2 ni	12 jū-ni
3 san	13 jū-san
4 shi/yon	14 jū-shi/yon
5 go	15 jū-go
6 roku	16 jū-roku
7 shichi/nana	17 jū-nana
8 hachi	18 jū-hachi
9 kyu	19 jū-kyu

20 ni-jū	100 hyaku
21 ni-jū-ichi	105 hyaku-go
24 ni-jū-shi/yon	110 hyaku-jū
30 san-jū	115 hyaku-jū-go
40 yon-jū	120 hyaku-ni-jū
50 go-jū	121 hyaku-ni-jū-ichi
60 roku-jū	200 ni-hyaku
70 nana-jū	300 sam-byaku
80 hachi-jū	600 rop-pyaku
90 kyu-jū	800 hap-pyaku

1000 (is)-sen	10.000 (ichi)-man
2000 ni-sen	100.000 jū-man
3000 san-sen	1.000.000 hyaku-man
4000 yon-sen	10.000.000 (is)-sen-man
8000 has-sen	100.000.000 ichi oku

**Kauderwelsch
Band 6**

© Martin Lutterjohann



Tempel des Goldenen Pavillons, Kyoto

Impressum

Martin Lutterjohann

Japanisch – Wort für Wort

erschienen im

REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH

19. Auflage 2018

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

<i>Bearbeitung</i>	Peter Rump, Josef Overberg
<i>Layout</i>	Elfi H. M. Gilissen
<i>Layout-Konzept</i>	Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
<i>Umschlag</i>	Peter Rump (Foto: Japanisches Fremdenverkehrsamt JNTO)
<i>Fotos</i>	Martin Lutterjohann; S. 8, 14, 66, 78: JNTO

PDF-ISBN 978-3-8317-4566-1

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über unseren Internet-Shop: **www.reise-know-how.de**

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter **www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit**

Kauderwelsch

Martin Lutterjohann

Japanisch

Wort für Wort

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

Talk to each other!



Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: www.reise-know-how.de/kauderwelsch/006

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch AusspracheTrainer Japanisch**“ separat erhältlich ist – als Download über Onlinehörbuch-shops (ISBN 978-3-95852-058-5) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-95852-308-1). Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ www.reise-know-how.de

Alle Sätze, die Sie auf dem Aussprachetrainer hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.



Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 13 Über die Sprache Japanisch
- 16 Die japanische Schrift
- 22 Die Aussprache
- 24 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik



- 26 Hauptwörter und ihre Beugung
- 30 Eigenschaftswörter
- 32 Steigern & Vergleichen
- 33 Umstandswörter
- 34 Persönliche Fürwörter
- 37 Dieses & Jenes / Hier & Dort
- 39 Tätigkeitswörter
- 49 Bindewörter
- 50 Verhältniswörter
- 51 Fragen
- 54 Ja & Nein
- 55 Zahlen
- 58 Kategoriewörter
- 59 Maße & Mengenangaben
- 61 Uhrzeit & Datum

Konversation



- 67 Körpersprache & Verhaltenshinweise
- 71 Anrede
- 74 Begrüßen & Verabschieden

76	Bitten, danken, wünschen
77	Ausrufe & Lückenfüller
79	Das erste Gespräch
84	Zu Gast sein
87	Unterwegs
95	Übernachten
100	Essen & Trinken
109	Einkaufen
112	Auf der Bank
113	Auf der Post
115	Telefonieren
117	Geschäftlich unterwegs
119	Krank sein
122	Fotografieren
123	Nichts verstanden? – Weiterlernen!
125	Zum Schluss

Anhang



126	Literaturhinweise
128	Wörterliste Deutsch – Japanisch
144	Wörterliste Japanisch – Deutsch
160	Der Autor

<i>Buchklappe</i>	<i>Zahlen</i>
<i>vorne</i>	<i>Aussprache / Abkürzungen</i>
	<i>↔ grammatikalische Begriffe</i>
	<i>Nichts verstanden? – Weiterlernen!</i>
<i>Buchklappe</i>	<i>Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen</i>
<i>hinten</i>	<i>Die wichtigsten Fragen</i>
	<i>Die wichtigsten Fragewörter ↔ Richtungsangaben</i>



Rainbow Bridge bei Nacht, Tōkyō



Wer sechs Jahre lang täglich drei Stunden Schriftzeichen – **kanji** – paukt, hörte ich einmal, kann dann endlich mit Hilfe eines Wörterbuches japanische Tageszeitungen lesen. Das klingt ungeheuer schwierig und kompliziert. In der Tat, wer lesen und schreiben können will, braucht Jahre. Aber die gesprochene Sprache ist gar nicht so schwer. Und allein auf diese konzentriert sich dieser Sprechführer. Die beiden Silbensysteme Hiragana und Katakana stellen wir dennoch der Vollständigkeit halber vor. Die Grammatik des Japanischen ist zwar mit europäischen Sprachen überhaupt nicht verwandt, aber die Regeln sind einfach zu lernen, und die Aussprache macht uns im Gegensatz zu den anderen ostasiatischen Sprachen keinerlei Mühe.

Höflich wie Japaner – **nihon-jin** – sind, werden sie unsere anfänglichen Bemühungen sofort und vorschnell belohnen:

nihon-go ga o-jôzu desu ne

Japan-Sprache 1 ehrw.-geschichte ist nicht-wahr

Sie sprechen aber sehr gut Japanisch.

Bis das Kompliment seine wirkliche Berechtigung hat, vergehen in der Regel wie bei jeder Sprache Jahre. Aber die höflichen und gastfreundlichen Japaner freuen sich ehrlich



Hinweise zur Benutzung

darüber, dass Sie sich überhaupt auf ihre Sprache einlassen. Manche sind sogar so überrascht, wenn Ausländer – *gaijin* – einmal wirklich gut Japanisch sprechen, dass sie das gar nicht wahrnehmen und antworten: „Sorry, I don't speak English.“ Ich hoffe, dass dieser Sprechführer Ihnen helfen kann, intensiveren Zugang zu Japanern zu bekommen und dass das Lernen dieser interessanten und schönen Sprache Ihnen zugleich auch Spaß macht.

Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch Sprechführer „Japanisch“ enthält einen Grammatik- und einen Konversationsteil. Die Grammatik bietet das Wesentliche übersichtlich und kompakt dar. Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten sind oft nicht erklärt, da diese den Lernenden in manchen Fällen eher verwirren anstatt zum Verständnis beizutragen. Wer nach der Lektüre gern noch tiefer in die Sprache Japanisch einsteigen möchte, findet im Anhang eine Bücherliste mit weiterführenden Lehrbüchern.

Der Konversationsteil vermittelt die im alltäglichen Sprachgebrauch wichtigen Redewendungen und Ausdrücke. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge japanischer Sätze zu verstehen, ist die Wort-für-



Wort-Übersetzung in kursiver Schrift gedacht. Jedem japanischen Wort entspricht ein Wort oder eine durch Bindestrich zusammengehaltene Wortkombination in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Darüber hinaus werden die wichtigsten Sätze zum Daraufzeigen in japanischer Schrift geschrieben, falls Sie sich überhaupt nicht verständlich machen können.

Die Wörterlisten im Anhang enthalten einen Grundwortschatz von jeweils rund 1000 Einträgen Deutsch-Japanisch und Japanisch-Deutsch, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann.

Umschlagklappe

Die Umschlagklappe hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich außerdem die wichtigsten Angaben zur Aussprache und die Abkürzungen, die in der Wort-für-Wort-Übersetzung und in den Wörterlisten verwendet werden; weiterhin eine kleine Liste der wichtigsten Orts-, Richtungs- und Zeitangaben – wer ist nicht schon einmal aufgrund missverständlicher Gesten im fremden Land auf die falsche Fährte gelockt worden?

Aufgeklappt ist die Umschlagklappe eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.



Hinweise zur Benutzung

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich verstehe leider nicht.“ oder „Können Sie das bitte wiederholen?“ auszuhelfen.

© Martin Lutterjohann



Wo ist was? – Vor der Yurakucho Police Box



Über die Sprache Japanisch

Japanisch ist aufgrund der über 120 Millionen Bewohner des japanischen Archipels eine der großen Sprachen der Welt. Es rangiert in der Zahl der Sprecher noch vor dem Deutschen. Außer den Japanern selbst sprechen es noch die größeren Minderheiten der Koreaner und Chinesen im Land. Aufgrund der kolonialen Vergangenheit und der Besatzungszeit während des 2. Weltkrieges können viele ältere Leute in Korea, China, Taiwan und anderswo heute noch Japanisch verstehen oder selbst sprechen. Auch nach Amerika (insbesondere Brasilien) ausgewanderte Japaner blieben ihrer Sprache häufig treu. Andere Sprachen spielen in Japan keine wesentliche Rolle. In Hokkaidô gibt es nur noch wenige Ainus, die ihre eigene Sprache beherrschen. Es werden immer weniger, so dass die Sprache der Ureinwohner Japans eines Tages vielleicht nur noch in Archiven gespeichert ist. Am südlichen Ende des Archipels, auf den Ryûkyû-Inseln, zu denen auch Okinawa gehört, werden dem Japanischen verwandte, aber von Japanern nicht verstandene Dialekte gesprochen. Standard-Japanisch, das auf dem während der Edo-Zeit (1600-1868) entstandenen Tôkyô-Dialekt basiert, verdrängt auch dort nach und nach die einheimischen Mundarten. Es gibt darüber hinaus regionale Dialekte und die städtischen Dialekte von Kyôto und

Wegen der wirtschaftlichen Bedeutung Japans in Asien und der Welt ist es heute an vielen ausländischen Schulen, auch in Deutschland, bereits Wahlfach und wird an Universitäten gelehrt.



Über die Sprache Japanisch

Ôsaka, die Varianten des Kansai-Dialektes sind, doch sind die Unterschiede weniger groß als die zwischen den deutschen Mundarten.

Japanisch hat gewisse strukturelle Ähnlichkeiten mit den Altaï-Sprachen (zu denen Türkisch und Mongolisch gehören). Der Satzbau und überhaupt die Grammatik des Koreanischen ist dem Japanischen sehr ähnlich, aber der Wortschatz ist völlig anders.

Von den austronesischen Sprachen (z. B. Polynesisch) hat Japanisch vor langer Zeit viele Wörter vor allem aus dem maritimen und pflanzlichen Bereich angenommen. Obwohl Japan von den Chinesen die Schrift übernommen hat und daraus im Verlauf der Jahrhunderte die eigenen Silbensysteme des Hiragana

Tori no ichi, Tôkyô





und Katakana abgeleitet hat, besteht keinerlei Ähnlichkeit mit dem Chinesischen, außer dass viele Begriffe daraus entlehnt wurden.

Aus dem Deutschen wurde übrigens auch eine Reihe von Wörtern übernommen, insbesondere aus dem Bereich des Bergsteigens und Skifahrens, vor dem 2. Weltkrieg auch aus der deutschen Medizin. In moderner Zeit liefert allerdings Englisch die meisten neuen Wörter, wobei Japaner häufig aus englischen Begriffen völlig neue Wörter schaffen, die für englische Sprecher kaum noch oder überhaupt nicht mehr nachvollziehbar sind.

Katakana-Englisch

Alle Japaner(innen) lernen zwar Englisch in der Schule, aber nur wenige können es gut sprechen, weil sie die Sprache etwa so lebensnah lernen wie wir Latein oder Altgriechisch. Ihre Aussprache des Englischen folgt sehr stark dem Katakana-Silbensystem, mit dessen Hilfe sie die Aussprache lernen. Wenn Sie gegenüber wenig sprachgeübten Japanern Englisch sprechen oder auch nur einzelne englische Wörter benutzen, werden Sie besser verstanden, wenn Sie sie gewissermaßen nach dem Katakanasystem in Silben zerlegt aussprechen. Wer anfänglich Schwierigkeiten mit der japanischen Aussprache des Englischen haben sollte, braucht nur daran zu denken, dass ungeübte Japaner es so aussprechen, als sei es mit Katakana geschrieben.

Chinesisch hat für das Japanische in etwa die Funktion des Griechischen und Lateinischen für die meisten europäischen Sprachen.

Übrigens unterscheidet sich die Sprechweise der Frauen bisweilen deutlich von der der Männer: sie ist weicher, eleganter, eben weiblicher im traditionellsten Sinne.



Die japanische Schrift

*Ab dem 5. Jh.
übernahmen die
Japaner die Schrift der
Chinesen und
nannten sie kanji;
kan = Han (Chinesen);
ji = Zeichen.*

Da die Japaner ursprünglich keine eigene Schrift entwickelt hatten, übernahmen sie im Rahmen früher Kontakte mit China (die mehr oder weniger seit dem 1. Jh. unserer Zeitrechnung bestanden) ab etwa dem 5. Jh. deren aus Ideogrammen bestehende Schrift. Da Japanisch und Chinesisch jedoch eine ganz verschiedene Sprachstruktur haben, war diese Schrift nur sehr bedingt für Japanisch geeignet. Im Chinesischen gibt es keine Veränderungen der ursprünglich nur einsilbigen Wörter, während sich im Japanischen vor allem Eigenschaftswörter (Adjektive) und Tätigkeitswörter (Verben) durch Anhängen von Endsilben verändern. In der Regel werden die **kanji**, wenn sie allein stehen, rein japanisch gelesen – **kun-yomi** – und wenn sie mit anderen Zeichen einen zusammengesetzten Begriff bilden, sino-japanisch – **on-yomi**. Das hat nicht zuletzt praktische Gründe: chinesische Zeichen repräsentieren nur eine Silbe, während japanische Wörter meist mehrsilbig sind. Nehmen wir das Wort **gai-jin** = Ausländer, wörtlich „außen-Mensch“. Steht das Zeichen für „außen“ allein, liest man **soto**, das Zeichen für „Mensch“ liest man **hito**.

Es gibt Zehntausende chinesischer Schriftzeichen, vor der Sprachreform nach dem 2. Weltkrieg waren rund 5000-6000 **kanji** gebräuchlich. Mit der Reform verringerte die